

Aus der VSA-Region Glarus

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **47 (1976)**

Heft 11

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus der VSA-Region Aargau

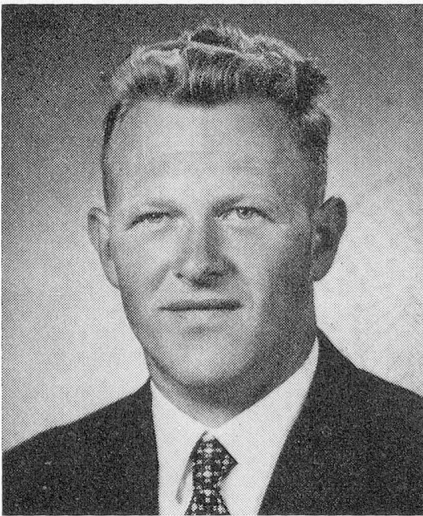
Verein der Heimleiter des Kantons Aargau

Am 26. Oktober 1976, 14.15 Uhr, trafen sich 11 interessierte *Kinder- und Jugendheimleiter* im bekannten *Landheim Erlenhof* Reinach BL. Nach der Orientierung durch Herrn Leisinger und Besichtigung einiger Gebäude wurde die Diskussion rege benutzt. Anlass dazu bot vor allem die Uebergangsgruppe «*Storchennest*» (Vorbereitung auf den Austritt). Auch in den Kinderheimen sollte nach Lösungen gesucht werden, wie die Kinder auf das Leben «draussen» vorbereitet werden können.

Nach dieser interessanten «Heim-Besichtigung» ging die Fahrt weiter nach *Liestal* ins wiedereröffnete Schulheim *Röserental*, wo nach eingehender Besichtigung dieses Kleinheimes bei Kaffee die Diskussion weiterging. R. H.

Aus der VSA-Region Appenzell

Hans Schiess, Bürgerheimverwalter, Heiden †



Der Mann, welcher bis vor wenigen Jahren ein blühendes Aussehen zeigte und unbeschwerte Fröhlichkeit ausstrahlte, ist durch eine heimtückische Krankheit im 48. Altersjahr aus seinem Arbeitsfeld gewiesen worden. Nebst einer grossen Schar von Dorfbewohnern nahmen am 1. Oktober auch zahlreiche Berufskollegen an der Abdankungsfeier in der Kirche Heiden teil.

Hans Schiess wuchs in *Urnäsch* auf und konnte dort schon früh Freude und Verständnis für die Landwirtschaft erwerben. Als Knecht im Bürgerheim *Wolfhalden* konnte er seine Fähigkeiten einsetzen und erweitern und dazu noch

den Umgang mit schwachen, alten Menschen erlernen. Dort hat er auch seine Lebensgefährtin, *Hedi Kunz*, gefunden, welche im benachbarten *Waisenhaus* tätig war. 1961 wurde das junge Ehepaar als *Hauseltern* ins Bürgerheim *Bühler* gewählt und drei Jahre später auf den etwas grösseren Bürgerheimbetrieb *Heiden* berufen. Zwölfeinhalb Jahre konnten sie gemeinsam diese vielseitige Arbeit leisten. Dank dem guten Verhältnis mit den Angestellten und der Heimkommission gedenkt nun *Frau Schiess*, diese Aufgabe ohne ihren Ehegatten weiterhin zu meistern, bis sich eine andere Lösung anbietet. Wir wünschen ihr gutes Gelingen dabei.

In den letzten Jahren sind nun in unserem Kanton sechs Hausväter vorzeitig aus dem Arbeitsfeld abberufen worden. Es sind dies: *Walter Rudolf*, *Kreckelhof*, *Christian Johanni*, *Altersheim Ebnet*, *Walter Ammann*, *Gmünden*, *Hermann Schmid*, *Gais*, *Andreas Gantenbein*, *Altersheim Ebnet*, und *Hans Schiess*. Bei allen war der Abschied mit monatelanger, schwerer Krankheitszeit und dem zermürbenden Wechselspiel von Hoffen und Verzagen verbunden. Es ist erstaunlich und erfreulich, dass vielfach unsere Hausmütter trotz der strengen Arbeit mit Zähigkeit, Ueberwindungskraft und dem Glauben an Gottes weise Führung durchzuhalten vermögen. E. H.

Aus der VSA-Region Glarus

Jahresversammlung

Ziemlich verspätet, am 1. Oktober 1976, trafen sich die Mitglieder der Region *Glarus* zur Jahresversammlung im Restaurant *Höfli* in *Glarus*. Es soll zwar eine Ausnahme darstellen, aber aus verschiedenen Gründen habe die Jahresversammlung dieses Jahr nicht früher einberufen werden können.

Der *Präsident*, *Willi Wüthrich*, *Haltli*, *Mollis*, konnte 21 Kolleginnen und Kollegen begrüßen. Besonders freundlich begrüsst er die fast vollzählig erschienenen *Veteranen*. Nach Bekanntgabe einiger Entschuldigungen teilte er mit, dass unsere älteste und anwesende *Veteranin*, *Frau Anna Bähler-Elmer*, am 23. Mai 1976 ihren 85. Geburtstag feiern konnte. Bei diesem Anlass wurde sie von der Sektion mit einem Blumen-Arrangement geehrt. *Frau Bähler* leitete mit ihrem Ehegatten *Christoph* von 1921 bis 1954 mit viel Liebe, Umsicht und Aufopferung das evangelische *Knabenheim Linthkolonie* in *Ziegelbrücke*, dem ein grosser *Landwirtschaftsbetrieb* angegliedert war. Zwei ebenfalls anwesenden *Veteranen* konnte der *Vorsitzende* zum 75. Geburtstag gratulieren. *Heinrich Aebli*, der mit seiner Gattin *Bertha* von 1947 bis 1966 dem *Mädchenheim Mollis* vorstand, konnte diesen Feiertag am 23. September 1976 bei guter Gesundheit im

Kreise seiner Angehörigen begehen. Die zweite *Jubilarin*, *Frl. Anna Ott*, *Glarus*, erreichte am 19. September 1976 ihr 75. Altersjahr. Als *Hausbeamtin* im grössten *Altersheim* des Kantons, in *Glarus*, amtierte sie von 1937 bis 1962. Zusammen mit der verwitweten *Frau Hösli* oblag ihr die *Verwaltung* des ganzen Betriebes.

Unter Mitteilungen erläuterte der *Präsident* im weiteren die wichtigsten Neuerungen der Statuten, welche an der *VSA-Jahresversammlung* in *Solothurn* genehmigt wurden.

Protokoll, *Jahresrechnung* und *Jahresbericht* passierten diskussionslos. Der für 1976 vorgesehene *Ausflug* wurde ins *Tätigkeitsprogramm 1977* aufgenommen. Statt der monatlichen freien Zusammenkünfte beliebte ein *zweimonatlicher Turnus*.

Viel zu reden gaben die beabsichtigten *Bauten* von regionalen *Pflegeheimen* in *Schwanden* und *Netstal*. Dass zuwenig Plätze für *Pflegebedürftige* im Kanton vorhanden sind, ist unbestritten und wurde von verschiedenen *Votanten* bestätigt. Besonders guten *informatorischen* Aufschluss über diesbezügliche *Verhandlungen* konnte der *Spitalverwalter* von *Glarus*, *Herr Ernst Lienhard*, geben sowie die *Herren Zemp*, *Netstal*, und *Elmer*, *Elm*. Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass diese Angelegenheit von den zuständigen *Instanzen* gegenwärtig gründlich geprüft und überlegt wird.

Nach Schluss der *Verhandlungen* blieb noch einige Zeit zu freiem *Gedankenaustausch* und *gemütlichem Beisammensein*. H. Schläpfer

Aus der VSA-Region St. Gallen

Herbstausflug unseres Regionalverbandes

Anlässlich der *Jahrestagung* am 29. April 1976 hatte die *Versammlung* beschlossen, kommenden *Herbst* wieder einmal einen *Ausflug* durchzuführen, diesmal mit unseren *Mitarbeiterinnen* und *Mitarbeitern*.

So besammelte sich am 23. September 1976 eine schöne Anzahl von *Heimleiterinnen* und *Heimleitern* mit ihren *Mitarbeitern* in *St. Gallen*. Der erste *Halt* war im *Bahnhof Wil*, dort traf man sich mit den *Kolleginnen* und *Kollegen* aus dem *Toggenburg*.

Christian Santschi, unser *Regionalpräsident*, begrüsst die *frohe Reisegesellschaft*, speziell auch die *Mitarbeiterinnen* und *Mitarbeiter*.

In *fröhlicher Fahrt* steuerte unser *Carchauffeur* dem *Rheinfall* entgegen, das *Reiseziel* war *Hallau*. Dort waren wir bei der *Firma Regli*, *Weinhandel* und